NORDRHEIN-WESTFALEN

Köln

ATLANTEN

05-2-417 ***Köln und sein Umland in alten Karten*** : von der Eifelkarte zur Generalstabskarte (1550 bis 1897) / Uwe Schwarz. Hrsg. von Werner Schäfke. - Köln : Emons, 2005. - 152 S. : Ill., zahlr. Kt.; 33 cm. - ISBN 3-89705-343-8 : EUR 36.00
[8589]

Dieser prächtige, ursprünglich bereits für November 2005 angekündigte und dann im November 2005 erschienene Band wird zu Recht ein breites Publikum finden: Nicht nur Liebhaber historischer Karten, sondern auch alle, die sich für die Geschichte des Rheinlands im allgemeinen und Kölns im besonderen interessieren, lädt er zu einer Entdeckungsreise ein: Ungemein plastisch führt Uwe Schwarz die räumliche Entwicklung Kölns und seines Umlands anhand von Landkarten aus vier Jahrhunderten vor Augen.
Die Gliederung des Werkes ist gut durchdacht: In der Einleitung wird zunächst die Stadtentwicklung in groben Zügen nachgezeichnet und in größere historische Zusammenhänge wie die französische Herrschaft oder die preußische Zeit eingeordnet. Wichtige Ereignisse – beispielsweise die Anlage der Uferbefestigungen zwischen Poll und Deutz oder der Abriß der mittelalterlichen Stadtmauer – werden dabei anhand von zeitgenössischen Karten illustriert.
Der Hauptteil des Bandes bietet in Text und Abbildung – jeweils auf einer Doppelseite – 40 Landkarten, die überwiegend der Sammlung des Kölnischen Stadtmuseums entstammen. Die Anordnung folgt im wesentlichen der chronologischen Abfolge, ist jedoch an manchen Stellen bewußt durchbrochen, um thematisch Zusammengehöriges auch im Zusammenhang zu zeigen: Einen eigenen Block bilden beispielsweise die sechs Rheinlaufkarten (entstanden zwischen 1555 und 1840). Viele große Namen der Kartographie sind versammelt, etwa Sebastian Münster, Joan Blaeu, Abraham Ortelius, Gerhard Mercator oder Johann Baptist Homann. Neben manchem bekannten Stück wie dem Rheinpanorama von Friedrich Wilhelm Delkeskamp, das im 19. Jahrhundert unzählige Reisende auf ihrer Rheinfahrt begleitete, finden sich auch Raritäten wie ein bei Matthäus Seutter gedrucktes Reisekärtchen im Westentaschenformat, das sich in Stuttgart im Bestand der Württembergischen Landesbibliothek erhalten hat. Die Auswahl der Karten ist insgesamt sehr gelungen und bietet reichlich Gelegenheit, nicht nur topographische und politische Veränderungen zu verfolgen, sondern auch die Fortschritte der Kartographie.
Die Reproduktionen sind von guter Qualität. Sehr zu begrüßen ist, daß es nicht selten zwei Abbildungen gibt: Eine Verkleinerung, mit der man einen Gesamteindruck von der Karte gewinnt, und eine Ausschnittsvergrößerung,

auf der sich auch Details erkennen lassen – trotzdem ist gelegentlich der Gebrauch einer Lupe angebracht. Durchwegs anregend und informativ sind die beigegebenen Texte. Sie erläutern den Entstehungszusammenhang der jeweiligen Karte, stellen die an der Herstellung beteiligten Personen (Kartographen, Verleger, Stecher etc.) vor und geben ganz nebenbei eine kleine, aber feine Einführung in die Kartographiegeschichte. So erfährt man beispielsweise, daß bis ins 17. Jahrhundert hinein der Käufer für die Kolorierung der Karten zuständig war, oder welche Vorteile die Technik des Kupferstichs im Vergleich zum Holzstich mit sich brachte. Schließlich weist Uwe Schwarz auf kartographische Fehler hin (z.B. mehrfach die Darstellung von Eitorf auf der falschen Siegseite) und manches beachtenswerte Detail, das dem Leser sonst sicher entgangen wäre (z.B. die Darstellung von Bockwindmühlen auf der Schweidkarte von 1609).
Als dritter Teil folgt eine katalogartige Dokumentation aller vorgestellten Karten, jeweils mit einer bibliographischen Beschreibung und weiteren Informationen wie Maßstab, Orientierung (viele Karten sind nicht genordet) und Technik. Eigens aufgeführt wird übrigens die auf der Karte verwendete Orthographie für „Köln"; offenbar ist dies – was der Rezensentin bislang nicht bewußt war – eine häufige Fragestellung. Abbildungen der Kartenautoren, ausführliche zusätzliche Bemerkungen (z.B. zum Zustand des Exemplars) sowie Standortangaben und Sekundärliteratur vervollständigen die Zusammenstellung. Damit stellt der Band zugleich eine nützliche Auswahl-Kartenbibliographie für den Kölner Raum dar. Beigegeben ist schließlich noch ein mehrseitiges Literaturverzeichnis.
Dem Emons-Verlag, der bereits verschiedene beachtenswerte kartographische Werke verlegt hat,[1] ist zu danken, daß dieses überaus gelungene Werk in attraktiver Ausstattung und dennoch zu einem erschwinglichen Preis erscheinen konnte.

Heidrun Wiesenmüller

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb

---

[1] ***Der historisch-topographische Köln-Atlas*** / hrsg. von Dorothea Wiktorin ... - [Köln] : Emons, 2001. - 221 S. : Ill., Kt. ; 34 cm. - ISBN 3-89705-229-6 : EUR 48.00 [6671]. - Rez.: ***IFB* 02-1-148**. - ***Der historische Atlas Köln*** : [2000 Jahre Stadtgeschichte in Karten und Bildern] / Heiner Jansen ... - [Köln] : Emons, 2003. - 200 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 34 cm. - ISBN 3-89705-265-2 : EUR 49.80 [6732]. - Rez.: ***IFB* 04-1-351**.
Des weiteren aktuelle Atlanten für folgende Städten: München (2003). - Rez.: ***IFB* 04-1-334**. - Düsseldorf (2004). - Rez.: ***IFB* 04-2-568**. Leipzig (2005). - Rez.: ***IFB* 05-1-239**.